

Die Legende des Prinzens Narseem

Ein Epos in 21 Strophen geschrieben im Jahre 1002 a.T
 Von Felicitas Fravore, Bardin und Großmeisterin der drei Pfade

am E7 dm am
 Das Lied soll Euch erzählen eine Geschichte voller Mut
 dm am E7 am
 Welche das Volk einst einte in der Freundschaft Glut;
 dm am dm am
 Niewieder es zu trennen, in der Zeiten Gang
 dm am E7----- am
 So lauschet und so höret der Geschichte Klang

am E7 dm am
 Hundertsechundvierzig Jahre nach Anguins Entstehn,
 dm am E7 am
 War für das Volk der Elben, der Dunkelelfen Hass zu sehn.
 dm am dm am
 Den Prinzen sie entführten, und auch wohl versteckt
 dm am E7 am
 Zum Tod des alten Landes, den Plan sie ausgeheckt

am E7 dm am
 Es sollten dreiundfünfzig Jahre, kurz in der Zeit, verstreichen
 dm am E7 am
 Als der Ruf des Pendragon die Elben sollt erreichen.
 dm am dm am
 Im Shakwainwald, da sollte die Zusammenkunft bald sein
 dm am E7 am
 Einen Plan zu schmieden, den Prinzen zu befreien

am E7 dm am
 Von den Tapfersten nur elf der Ehre wurden dort erwählt
 dm am E7 am
 Zu bilden eine Truppe, durch Mut und Liebe gestählt.
 dm am dm am
 Sie sollten ziehen, den Prinzen den Dunkeln zu entwinden
 dm am E7 am
 Den Frieden für Elanor wieder neu zu finden

II

am *E7* *dm* *am*
 Des Nachts Felwar Draconnen kehrt zu den Elben zurück,
dm *am* *E7* *am*
 Als Späher zu berichten von des Volkes Glück;
dm *am* *dm* *am*
 Narseem, der Trohnprinz, am Leben jedoch in Gefangenschaft sein
dm *am* *E7* *am*
 Man müsse die Dunklen schlagen und der Prinz wär wieder frei

am *E7* *dm* *am*
 Finron der Graue, er wie ein Schatten ist, nur selten er genannt;
dm *am* *E7* *am*
 Mit seinem Wissen hatte Pläne für das Elbenland
dm *am* *dm* *am*
 Den Lauf der Dinge zu ändern, war es an der Zeit
dm *am* *E7* *am*
 Die Macht in neue Hände zu geben, das Volk es wäre bereit

am *E7* *dm* *am*
 Die Stärke des Pendragon und der Königin ihr Geist,
dm *am* *E7* *am*
 Ein Sohn der war entstanden, welcher Endragon heißt
dm *am* *dm* *am*
 Dieser sollte die Recken zur Rettung nun führen
dm *am* *E7* *am*
 Die Zeit der Erneuerung war schon zu spüren

am *E7* *dm* *am*
 Als Pendragon dem Willen des Grauen sich beugte
dm *am* *E7* *am*
 Noch eine hehre Tat von seiner Größe zeugte.
dm *am* *dm* *am*
 Bevor er die Recken verließ und in die Weite ginge
dm *am* *E7* *am*
 Übergab er seinem Sohn eine magische Klinge

am *E7* *dm* *am*
 Das Schwert des Volkes Noldor, bekannt aus Legenden
dm *am* *E7* *am*
 Zu nutzen um den Drow die Macht zu entwenden
dm *am* *dm* *am*
 Als Xantor so war es aus Geschichten bekannt
dm *am* *E7* *am*
 Zu stärken und zu schützen, der edlen Elben Land

III

am *E7* *dm* *am*
 Der Graue seinen Enkel Tindoné sandte,
dm *am* *E7* *am*
 Man auch Radagast den Roten und Allirion zu Eldor benannte
dm *am* *dm* *am*
 Auch Faramir als Bogenschütz gerühmt und bekannt
dm *am* *E7* *am*
 Wurde gesendet zu retten das Land

am *E7* *dm* *am*
 Aus dem Hause Altrat, Galathil sollt gehn
dm *am* *E7* *am*
 An der Seite von Almir und seinen Brüdern zu stehn
dm *am* *dm* *am*
 Endaras schickte seinen Sohn Eldowin
dm *am* *E7* *am*
 Mit Felwar Draconen, dem Späher zu ziehn

am *E7* *dm* *am*
 Radagast dann einen Zauber auf die Recken sprach,
dm *am* *E7* *am*
 Welcher die klare Sicht der verwunschnen Feinde brach
dm *am* *dm* *am*
 Für Diese würden sie unsichtbar über die Grenze gehn
dm *am* *E7* *am*
 In Elvian zur Rettung Seite an Seite zu stehn

am *E7* *dm* *am*
 Felwar der wohl kannte den finster, geheimen Ort
dm *am* *E7* *am*
 Ins Höhlenversteck zu schleichen, den Prinzen zu finden dort
dm *am* *dm* *am*
 Mit Weisheit und mit List den Elben diese Tat gelang
dm *am* *E7* *am*
 Zu finden das Tor, den geheimen Gang

am *E7* *dm* *am*
 Der Rote blieb zum Schutze am Eingang der Höhlen zurück,
dm *am* *E7* *am*
 Zu decken den Rücken der Freunde, zu stärken ihr Glück
dm *am* *dm* *am*
 Diese zogen mutig ins Dunkel hinein
dm *am* *E7* *am*
 Zu retten den Prinzen, als Unheil der Drow zu gedeihen

am *E7* *dm* *am*
 So zogen sie durch Gänge und Stollen in die Dunkelheit
Dm *am* *E7* *am*
 Das Ziel ihrer Reise schien nichtmehr weit
Dm *am* *dm* *am*
 Einer Gruppe der Drow keine Rettung war beschieden,
dm *am* *E7* *am*
 ohne eine Waffe gezogen, sah man sie tot am Boden liegen

am *E7* *dm* *am*
 Sie fanden den Prinzen in Dunkelheit, allein,
dm *am* *E7* *am*
 Von der Folter gezeichnet, schien kein Elb mehr zu sein
dm *am* *dm* *am*
 Von Endragon ward dieser seiner Ketten befreit
dm *am* *E7* *am*
 Die Rettung schien nahe, das Heil nichtmehr weit

am *E7* *dm* *am*
 Sie verließen die Kammer, strebten durch Gänge zum Licht
dm *am* *E7* *am*
 Doch waren sie bemerkt, schnell gehen sollte es nicht.
dm *am* *dm* *am*
 Die Übermacht der Feinde, in Dunkelheit zuviel,
dm *am* *E7* *am*
 Zu verblassen schien die Rettung, der tapfren Freunde Ziel

am *E7* *dm* *am*
 Im Schatten, in der Dunkelheit dann jedoch Radagast stand
dm *am* *E7* *am*
 Durch ihn, in Licht und Feuer, die Truppe Hilfe fand
dm *am* *dm* *am*
 Schickte viele der Dunklen in einen lodernnden Tod
dm *am* *E7* *am*
 Das Blut der finstren Feinde schimmerte von den Wänden rot

am *E7* *dm* *am*
 Der Kampf, der so entbrannte, war noch einmal kurz und hart
dm *am* *E7* *am*
 Den anderen Elbenfreunden nun neuer Mut gegeben ward
dm *am* *dm* *am*
 Doch der Tod umfing gar viele, in der Dunkelheit
dm *am* *E7* *am*
 Für viele blieb die Heimat auf immer unerreichbar weit

am *E7* *dm* *am*
 So kehrten denn nur vier der Freunde zurück ans Tageslicht
 dm *am* *E7* *am*
 Die Anderen sie starben, sahen sein Leuchten nicht.
dm *am* *dm* *am*
 Radagast, Endragon, Allirion und Tindoné sahen seinen Schein
dm *am* *E7* *am*
 Brachten den Prinzen nach Elnor, siegten, fanden Heim

am *E7* *dm* *am*
 Ihre Namen wie Geschichten und Legenden nurnoch scheinen,
 dm *am* *E7* *am*
 Einer Bardin unbeholfnen und ausgedachten Reimen
 dm *am* *dm* *am*
 Doch sollt ihr sie in Ehre und im Gedächtniss halten,
 dm *am* *E7* *am*
 Mit der Liebe und dem Stolz vom Volk der Elben walten.....